

KANTONALES SCHUTZINVENTAR - KSI

Ingenbohl, Beinhaus

03.040

Objekt-Adresse: Klosterstrasse 4a, 6440 Ingenbohl



Einstufung: regional
Datierung: 1659
KTN / EGID: 1456 / 190196938
Koordinaten: 2689522.174 / 1206168.016
Inventarisiert: 1991
Revidiert: 2024

Schutzziel I = Pflicht zur ungeschmälerten Erhaltung der äusseren und inneren Bauteile, Raumstrukturen und festen Ausstattungen.

Hinweise:

- ISOS national: -
- BHI: -
- Bauforschung: -
- ICOMOS-Garten: 03-01; 03-29
- KGS: B -12836
- INSA: -
- ISIS: -
- IVS: SZ 9; SZ 284

Würdigung:

Das gleichzeitig mit der Pfarrkirche St. Leonhard erstellte barocke Beinhaus ist der Schmerzhaften Maria geweiht und steht östlich der Kirche. Zusammen mit dieser und dem Friedhof ist es von sehr hohem Wert für das Ortsbild. Die historische Innenausstattung zeigt u.a. drei hölzerne Figuren der Kreuzigungsgruppe von Johann Babtist Babel (1716-1799) sowie zwei Bilder: ein rundes Leonhardsbild sowie ein Bild "Mariae End". Neben dem kunsthistorischen Wert hat das Beinhaus auch eine wichtige sozialgeschichtliche Bedeutung als Zeuge der gelebten Religiosität.

Lage:

Das Kirchareal liegt erhöht über Ingenbohl auf dem langgestreckten Moränenhügel unterhalb des Klosters. Das Beinhaus befindet sich östlich der Kirche und steht direkt über einer Friedhofsmauer des auf drei Ebenen liegenden Friedhofs. Im Osten schliesst das Pfarrhaus an den Friedhof an. Nördlich des Beinhauses befinden sich weitere Gräber.

Objektbeschreibung:

Das kleinvolumige, einräumige Beinhaus ist im Osten dreiseitig geschlossen und hat ein Satteldach, welches gegen Osten zeltdachförmig abgeschossen ist. Im Äusseren erscheint das von einem offenen Dachreiter bekrönte Beinhaus schmucklos. Die westseitige Giebelfassade weist nur den mittig liegenden, rundbogigen Eingang auf. In die nordseitige Trauffassade sind zwei Rundbogenfenster eingelassen, in die südseitige Trauffassade drei Rundbogenfenster. Im Innern trennt ein Chorbogen den Chor vom tonnengewölbten Hauptraum. Im Chor stehen die drei ehemaligen Altarfiguren der hölzernen Kreuzigungsgruppe von Johann Babtist Babel im Stil des späten Rokokos. Über dem Chorbogen befindet sich ein rundes Leonhardsbild auf Leinwand. Dieses stammt von einem 1802 abgebrochenem Altar der Kirche. An der Nordwand befindet sich ein Bild "Mariae End", welches aus der Kapelle Unterschönenbuch stammt und von Johann Frantz Auf der Maur (1696-1744) gemalt wurde. Über dem Eingang ist eine kleine Empore angebracht. Die farbigen Fensterscheiben von Albin Schveri (1885-1946) sind 1929 entstanden.

Baugeschichte:

1659 Erbauung

1802 Einspannung des Chorbogens, Tonnengewölbe, stichbogige Nischen der rundbogigen Fenster, rundbogige Türe

1929 Deckenbild von Josef Schilter (1871-1956), Scheiben von Albin Schveri, Stuckierung des Innern u.a. Stuckrahmen rund um das Altarbild und das Leonhardbild

1961 purifizierende Renovation: Altar wird entfernt, die hölzernen, ursprünglich weissen Altarfiguren der Kreuzigungsgruppen werden farbig gefasst und auf moderne Sockel gestellt

Quellen / Literatur:

- 350 Jahre. Pfarrkirche St. Leonhard Ingenbohl: Schwyz, 2011.

- KDM SZ II: 1930, S. 213-214.

- Kunstführer durch die Schweiz 2/2005: S. 394-395.